Matthias Wischner
Was ist Homöopathie?

Extrait du livre

Was ist Homöopathie?
de Matthias Wischner
Éditeur : KVC Verlag (Natur und Medizin)

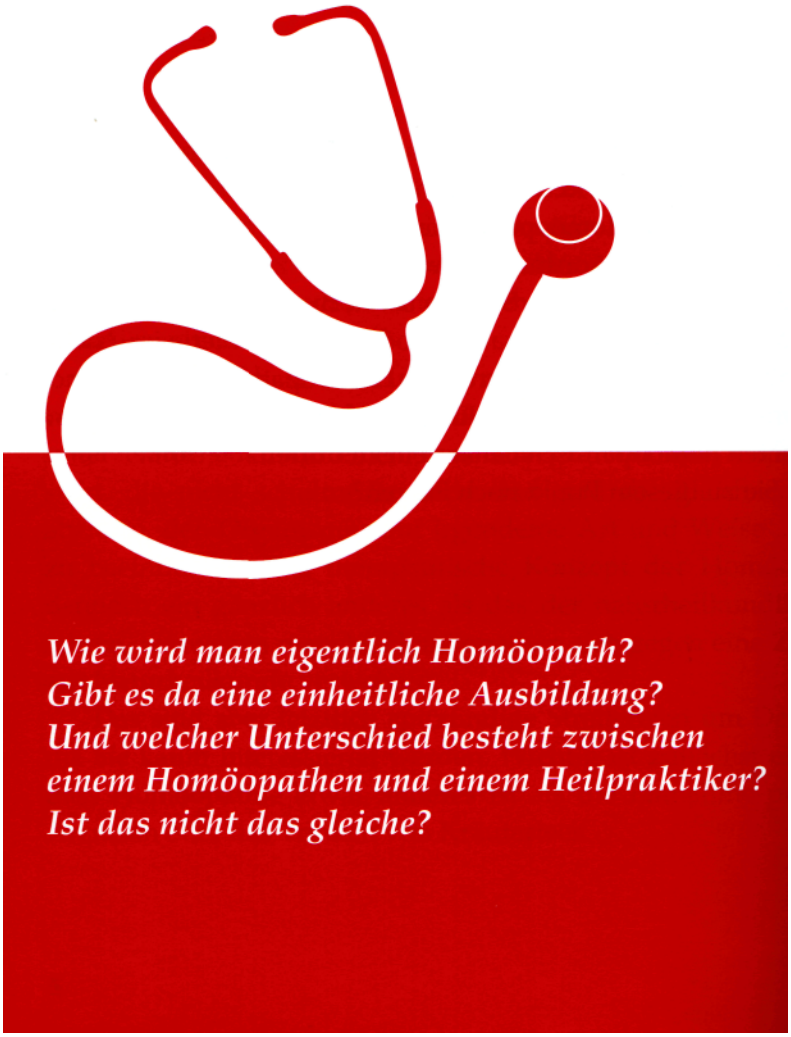
http://www.editions-narayana.fr/b13464

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Ärzte, Homöopathen und Heilpraktiker



Leseprobe von Matthias Wischner „Was ist Homöopathie?“
Herausgeber: KVC Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Es gibt **prinzipiell** *zwei* **verschiedene Wege, wie man Homöopath wird**. *Der erste Weg* **führt über ein normales humanmedizinisches Studium an einer Universität.**

Am Ende dieses mehrjährigen Studiums ist man zunächst einmal ,,nur" *Arzt*. Im Anschluss daran beginnen die meisten Ärzte ihre Facharztausbildung, d. h. sie spezialisieren sich in einem Gebiet, z. B. Chirurgie, Innere Medizin, Urologie, Psychiatrie, Psychosomatik oder Allgemeinmedizin. Die Facharztausbildung dauert nochmals mehrere Jahre.

Unabhängig davon, ob ein Arzt Facharzt ist oder nicht, kann er Bestimmte *Zusatzbezeichnungen* erwerben. Das sind die Bezeichnungen, die Sie neben der Facharztangabe auf den Praxisschildern lesen können. Es gibt eine ganze Reihe solcher Zusatzbezeichnungen, unter anderem für Sportmedizin, Flugmedizin, Akupunktur, Naturheilkunde - und eben auch für Homöopathie.

Ein Arzt, der sich dafür entscheidet, die Zusatzbezeichnung Homöopathie zu erwerben, muss mehrere einwöchige Kurse absolvieren, über drei Jahre regelmäßig an homöopathischen Arbeitskreisen teilnehmen und am Ende eine Prüfung bestehen. Erst dann darf er die Zusatzbezeichnung Homöopathie führen. (Das heißt jedoch nicht, dass ein Arzt nicht schon vor dem Erwerb der Extraqualifikation homöopathisch behandeln darf. Jeder Arzt *darf* homöopathische Arzneien verschreiben, es ist nur die Frage, ob er sich darauf versteht. Andererseits muss nicht jeder Arzt, der die Zusatzbezeichnung Homöopathie besitzt, tatsächlich homöopathisch praktizieren. Manche Ärzte vollenden die Extraqualifikation, ohne anschließend homöopathisch zu arbeiten.)

Leseprobe von Matthias Wischner „Was ist Homöopathie?“
Herausgeber: KVC Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Der *zweite Weg*, **Homöopath zu werden, ist der kürzere und einfachere.**

In Deutschland gibt es einen Berufszweig, den es in dieser Form in keinem anderen Land gibt: der Beruf des *Heilpraktikers.* Dieser Beruf ermöglicht es auch *Nicht-Ärzten,* legal heilkundlich tätig zu werden. Heilpraktiker werden kann jeder, der mindestens 25 Jahre alt ist, einen Volks- bzw. Hauptschulabschluss vorweisen kann und eine Prüfung vor dem Gesundheitsamt abgelegt hat, in der er unter Beweis stellen konnte, dass er keine Gefahr für die Volksgesundheit darstellt. Die meisten Heilpraktiker haben sich auf diese Prüfung in 2-3-jährigen Kursen vorbereitet, die jedoch nicht zwingend sind. Heilpraktiker ist demnach eine *Berufsbezeichnung.*

Die Art der Therapie, die ein Heilpraktiker ausübt, ist dadurch noch nicht näher bezeichnet. Es ist lediglich klargestellt, was Heilpraktiker *nicht* dürfen. Sie dürfen z. B. keine verschreibungspflichtigen Medikamente wie Antibiotika, Insulin, Schilddrüsenhormone oder stärkere Schmerzmittel verordnen. Ebenso wenig dürfen sie bestimmte Erkrankungen (z. B. ansteckende Geschlechtskrankheiten) behandeln, arbeitsunfähig schreiben oder Überweisungen ausstellen. Darüber hinaus aber steht es den Heilpraktikern frei, die Therapie ihrer Wahl anzuwenden. Es gibt daher unter ihnen einige, die sich auf die Akupunktur spezialisiert haben, andere neigen eher zur Pflanzenheilkunde und wiederum andere praktizieren Homöopathie.

Ein Heilpraktiker *darf* also homöopathisch behandeln, er *muss* aber nicht.

Es gilt auch nicht wie bei den Ärzten die Vorschrift, dass nur nachgewiesene Zusatzqualifikationen auf das Praxisschild geschrieben werden dürfen. Deswegen liest man den Begriff Homöopathie öfter auf den Praxisschildern von Heilpraktikern als auf denen von Ärzten (nicht selten gemeinsam mit vielen anderen Therapieformen - ein Umstand, der ein wenig auf Alleskönnerschaft deutet und Sie

Leseprobe von Matthias Wischner „Was ist Homöopathie?“
Herausgeber: KVC Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

daher stutzig machen sollte). Gerechterweise muss an dieser Stelle gesagt werden, dass viele Heilpraktiker ausgesprochen gute Homöopathen sind. Sie besitzen jedoch häufig nur geringe schulmedizinische Kenntnisse, so dass sie gerade bei schweren Erkrankungen eng mit einem Arzt zusammenarbeiten sollten.

„Homöopath" ist demzufolge keine Berufsbezeichnung wie Arzt oder Heilpraktiker. Sowohl Ärzte als auch Heilpraktiker dürfen jedoch homöopathisch *behandeln.* **Homöopath ist ein Therapeut also eigentlich nur dann, wenn er die Homöopathie praktiziert.**

Ich hoffe, ich habe Sie nicht gelangweilt. Da ich aber weiß, wie schwer es oft fällt, die Begriffe Arzt, Homöopath und Heilpraktiker auseinander zu halten, habe ich mich an dieser Stelle etwas länger aufgehalten.

Leseprobe von Matthias Wischner „Was ist Homöopathie?“
Herausgeber: KVC Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Matthias Wischner

Was ist Homöopathie?

Fragen und Antworten zur Einführung

94 pages, broché
publication 2012

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr